



Fans

Martin Albrecht mit Franzi



Ein spannendes Jahr mit

Der 16. Januar 2012 war für uns ein ganz besonderer Tag: Unser Verein wurde ein Jahr alt. Wir blicken auf ein Jahr voller spannender Momente und sportlicher Herausforderungen zurück – denn niemand hätte sich das träumen lassen, als sich im Dezember 2010 einige Hundebesitzer trafen, um die Idee der Gründung eines neuen Hundevereins in die Tat umzusetzen. Die Gründungsversammlung fand am 16. Januar 2011 statt und schnell wurde alles in die Wege geleitet, dass der Verein „Hund und Sport Mannheim 2011 e.V.“ ins Vereinsregister eingetragen werden konnte. Unser Ziel war es, auf der Deutschen Meisterschaft in Weeze (Nordrhein-Westfalen) zu starten. Das Abenteuer begann auf einem einfachen Acker, da wir noch kein eigenes Vereinsgelände hatten. Wir trafen uns zwei Mal die Woche, um uns auf die bevorstehenden Turniere vorzubereiten. Rund zwei Monate später ging alles ganz schnell. Wir bekamen von dem Hundeverein SV Schönau die Erlaubnis, ihr Vereinsgelände mitzubedenken und machten uns an die Arbeit, um unsere eigenen Geräte für den Turnierhundesport zu bauen. Unser Verein, Hund und Sport Mannheim, war aber noch keinem Verband zugeteilt und so suchten wir einen Verein, der beim südwestdeutschen Hundesportverband (swhv) gemeldet war. Nur dann konnten wir auch in dem Jahr 2011 auf Turnieren starten und uns für die Meisterschaften qualifizieren. Das ist der Grund wieso wir liebevoll vom HSV Frankenthal aufgenommen wurden und für diesen starten durften.

Mandy Hambach mit Basko



Das Ziel vor Augen

Zunächst mussten wir uns auf der Verbandsmeisterschaft des swhv für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren. Die Aufregung vor den Läufen war groß. Wir starteten im CSC (Combination Speed Cup) als Jugendteam mit Mandy Hambach (15), Yasin Cubuk (14) und Selina Fäßler (17). CSC ist ein Teamsport, den man einem Staffellauf gleichsetzen kann, mit drei verschiedenen Sektionen. Nach zahlreichen Läufen, die auf zwei Tage verteilt waren, konnte unser Team die zweit schnellste Zeit erlaufen. Wir landeten somit auf dem zweiten Platz und qualifizierten uns für die Deutsche Meisterschaft. Unser Traum wurde wahr. Nun begannen wir mit unseren Trainern, Katrin Kulik, Christian und Martin Albrecht, fünf Mal die Woche für unseren großen Traum zu trainieren. Trotz allem stand auch der Spaß im Vordergrund. Dann war der große Tag gekommen: Die Aufregung war sehr groß. Unsere erste Deutsche Meisterschaft. Wir konnten es kaum glauben. Schon beim Aufwärmen zusammen mit Christian Albrecht zitterten uns die Knie. Die Stimmung war atemberaubend und unser Gefühl unbeschreiblich. Unser Aufruf war wie ein Stich in die Magenröhre und unsere zahlreich mitgereisten Fans waren nicht zu überhören. Wir stellten uns an die Startlinie, warfen uns noch einmal kurze Blicke zu, bevor Mandy Hambach sich nur noch auf ihren Rottweiler-Labrador-Mix Basko konzentrierte. Nachdem der Leistungsrichter das Startsignal „Der Start ist frei“ gab, rannte Mandy so schnell sie konnte



Katrin Kulik mit Echo



Christian Albrecht mit Diego



Selina mit Jacko

Christian Albrecht mit Diego,
Katrin Kulik mit Echo und
Martin Albrecht mit Franzi

großen sportlichen Zielen.

die erste Sektion. Unsere Fans hielten es auf ihren Campingstühlen nicht mehr aus und begannen zu jubeln und zu klatschen. Selina Fäßler konzentrierte sich mit ihrem Australien Shepard mini- Wolfspitz-Shelti-Mix Jacko auf die zweite Bahn. Es war fast soweit und Mandy Hambach kam ins Ziel, sodass Selina Fäßler mit dem Startsignal startete. Nun fehlte nur noch Yasin Cubuk mit seinem Mischling Leo. Unser erster Lauf auf der Deutschen Meisterschaft mit einer Zeit von 30,90 Sekunden war zu Ende. Im zweiten Lauf konnten wir unsere Zeit nur leicht verbessern, bekamen jedoch mit 30,69 Sekunden drei Fehlerpunkte. Die Fehlerpunkte werden im Turnierhundesport als Sekunden zu der Laufzeit dazu gerechnet. Mit der zweitschnellsten Zeit landeten wir auf Platz zwei und qualifizierten uns mit weiteren sieben Mannschaften für die Finalläufe. Unsere Freude kann man kaum beschreiben. Die Finalläufe wurden im K.O.-System durchgeführt. Wir liefen also gegen die sieben besten Mannschaften Deutschlands. Mit einer Zeit von 30,75 Sekunden und vier Fehlern ließen wir unsere Gegner weit hinten und erkämpften uns das Halbfinale. Die Aufregung stieg immer weiter, ob bei uns, unseren Trainern oder unseren Fans. Immer wieder rannte Christian Albrecht auf den Platz um uns kurze Tipps zu geben, zu beruhigen und zeigte uns immer das Armband von Selina Fäßler das uns Glück brachte. Dennoch endete unsere Glücksträhne im Halbfinale. Wir liefen eine gute Zeit, es kamen jedoch vier Fehlerpunkte dazu, sodass wir nur noch um den dritten Platz kämpfen konnten. Nun liefen wir zum letzten Mal auf der Deutschen Meisterschaft zum Start. Eine große Spannung umgab den Platz. Wenn wir den Lauf gewinnen würden, hieß das für uns, wir kämen aufs Treppchen. Allein schon so weit zu kommen, war für uns eine Sensation. Waren wir schnell genug?

Mandy Hambach rannte los und bewältigte die erste Sektion, ein Pfiff und auch Selina Fäßler rannte so schnell sie konnte die zweite Sektion, bis sie ihren Lauf an Yasin Cubuk, der die dritte Sektion bewältigte, weitergab. Dieser versuchte in der Zielgeraden die letzten Sekunden raus zuschlagen. Danach begann das Zittern und Bangen. Unsere Gegner, die mit uns um den dritten Platz kämpften, begannen mir ihrem Lauf. Als auch diese fertig waren, breitete sich eine Stille aus. Beide Mannschaften liefen eine dreißiger Zeit. In unserem Lauf bekamen wir vier Fehlerpunkte, unsere Gegner jedoch sechs und somit war klar, wir erreichten den dritten Platz bei der Deutschen Meisterschaft in Weeze. Ein riesengroßer Jubel brach auf unserer Fansseite aus. Wir waren so glücklich und auch in den Augen unserer Trainer sah man großen Stolz. Wir durften zusammen mit unseren Vorbildern auf dem Treppchen stehen, denn sie erlangten mit einer Zeit von 27,62 Sekunden den ersten Platz im CSC. Unseren Ehrgeiz, den Spaß am Hundesport und unser Können haben wir ihnen zu verdanken. Die Tränen der Läufer und auch von unseren Fans waren nicht mehr zu stoppen, wir waren überglücklich. Das Jahr 2011 hat uns gezeigt, dass wir nicht nur ein Verein sind. Wir sind eine Familie. Danke an Katrin Kulik, Christian und Martin Albrecht, Hund und Sport Mannheim 2011 e.V. und dem HSV Frankenthal.

Mandy Hambach, Selina Fäßler



Yasin Cubuk mit Leo



Martin Albrecht und Christine Bussek